Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold und Horb.

№ 17. Dienstag, den 26. Februar 1850.

Oberamt Nagold
und
Straßenbau-Inspektion Calw.

Ebhausen,
Oberamts Nagold.

Nachdem der Neubau einer Vicinalstraße von der mechanischen Spinnerei bei Rohrdorf bis Wöllhausen, dem Thale nach, (als Fortsetzung des Nagold-Altenstaiger Straßenbaus) die höhere Genehmigung erhalten hat, so werden die hiezu erforderlichen Arbeiten am

5. März d. J.

im Abstreich verakkordirt werden, und zwar:

a. Planirungsarbeiten 4424 fl. 50 kr.
b. Chaussirungsarbeit 4814 fl. 40 kr.
c. Maurerarbeiten . . 2364 fl. 46 kr.

Die Akkordsliebhaber werden nun eingeladen, an oben bezeichnetem Tage,

Vormittags 10 Uhr,

mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen auf dem Rathhause in Ebhausen zu erscheinen.

Ueber die Plane und Aussteckung der Straße wird auf Verlangen der unterzeichnete Straßenbau-Inspektor den Tag vor der Verhandlung in Wöllhausen Auskunft geben.

Nagold, den 18. Februar 1850.

Königl. Oberamt. Königl. Straßenbau-Inspektion.
Wiebbekink. Feldweg.

Oberamtsgericht Nagold.

Die Ortsvorsteher des Bezirks werden hiemit angewiesen, die in Betreff des Schuldklagwesens erlassene Justiz-Min.-Verfügung vom 16. d. Mts. (Staats-Anzeiger Nro. 45) den Gemeinderaths-Kollegien bekannt zu machen, und eine Urkunde darüber, daß es geschehen, binnen acht Tagen anher einzusenden.

Nagold, den 24. Februar 1850.

Königl. Oberamtsgericht.
Nick, A. V.

Oberamtsgericht Nagold.

Wildberg.

Schulden-Liquidation.

In der nachgenannten Gantsache ist zur Schulden-Liquidation ꝛc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Job. Friedrich Carle von Wildberg,

Donnerstag den 21. März 1850,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathhause daselbst.

Nagold, den 18. Februar 1850.

K. Oberamtsgericht.
Nick, A.-V.

Oberamtsgericht Balingen.

Balingen.

Diebstahls-Anzeige.

In der Nacht vom 9.—10. Februar d. J. wurden mittelst Einbruchs aus dem Hause des Krämers Marzell Henger in Geißlingen folgende Gegenstände entwendet:

Ein blautuchener neuer Mantel mit einem Astrachanpelz, auf den obern Kragen von gleichem Tuche genäht. Der Pelz ist am Aufhänger etwas verdorben. Ein weiterer Kragen bedeckt den Mantel so, daß er unter demselben nur noch eine Elle breit hervorsieht. Er hat zwei Reihen seidener Knöpfe, oben eine Schnur mit Eicheln und an deren Ende Quasten. Wahrscheinlich auf der rechten Seite des ¼ Ellen langen Schlitzes, eine Spanne weit davon entfernt, 3—4 Finger breit von unten ist ein kleines, jedoch wieder zugenähtes Loch. Der Mantel ist werth 36 fl.;

ein neuer dunkelbrauntuchener Ueberrock mit schwarzseidenen Knöpfen auf beiden Seiten, werth 12 fl.;

ein älterer brauntuchener, bereits gewendeter Ueberrock mit schwarzem Sammtkragen und zwei Reihen blauer Lastingsknöpfe, auf beiden Flügeln Seitentaschen nebst Batten. Die rechte Seitentasche ist etwas herabgerissen, der Riß jedoch wieder zugenäht. Kenntlich ist der Rock hauptsächlich dadurch, daß von der rechten Seitentasche herab das Tuch punktweise von Scheidwasser roth verbrannt ist, werth 2 fl.;

ein russisch-grüner Ueberrock mit schwarzem Sammtkragen, zwei Reihen schwarzer Lastingsknöpfe und Seitentaschen nebst Batten, gut erhalten, werth 6—8 fl.;

ein Paar alter abgetragener Sommerhosen von baumwollenem Zeug, dunkelgrau, blau und schwarz karrirt, unten mit einem neuen Stück desselben Zeuges ausgebessert, werth 18 kr.;

zwei schwarzsammine Shawlwesten, werth 48 kr.;

eine schwarztuchene, mit schwarzen Schnüren eingefaßte, zum Uebereinanderschlagen eingerichtete, mit zwei Reihen schwarzer Lastingsknöpfe versehene, gut erhaltene Tuchweste, werth 1 fl. 40 kr.;

ein neues russischgrünes Weiberkleid von Tibet, werth 13 fl.;

32 Pfund Seife, werth 7 fl. 30 kr.

3—4 Zuckerhüte, werth 15—20 fl.;

150 Stücke Cigarren, je 25 Stücke mit einem Band von Bast umwunden, werth 2 fl.

4—5 Stücke baumwollener, meist schwarzer, vielleicht auch weißer Band, werth 1 fl. 12 kr.

1½ Pfund Baumwolle, hochmittelblau Nr. 20, einfädig, werth 1 fl. 24 kr.

Man ersucht nun sämmtliche Polizei- und Gerichts-Stellen zu Herbeischaffung oben bezeichneter, entwendeter Gegenstände mitzuwirken und die ihnen zu-

gehenden Anzeigen bald gefälligst anher mitzutheilen.

Den 19. Februar 1850.

Königliches Oberamtsgericht.
G.-Akt. Gmelin.

Forstamt Altenstaig.

Revier Altenstaig.

Holzverkauf.

Am Montag dem 4. März d. J. werden aus dem Staatswald Stauffen
53¾ Klafter tannene Scheiter,
37¼ Klafter tannene Prügel,
1450 Stücke tannene Wellen
unter den bekannten Bedingungen versteigert werden, wozu hiermit eingeladen wird.

Die Zusammenkunft ist
Morgens 9 Uhr
in Rohrdorf.

Altenstaig, den 22. Februar 1850.

Königliches Forstamt.
Grüninger.

Gerichtsnotariat Nagold.

Oberthalheim.

Gläubiger-Aufruf.

Um den Schuldenstand des im Mai 1849 gestorbenen Bartholomäus Helber, gewesenen Bauers von hier, genau kennen zu lernen, werden dessen Gläubiger hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche
binnen 20 Tagen
bei der unterzeichneten Stelle anzuzeigen und zu beweisen.

Den 25. Februar 1850.

Theilungsbehörde.
Vdt. K. Gerichtsnotariat Nagold.
Bihler, Kommissär.

Gerichtsnotariat Freudenstadt.

Freudenstadt.

Fahrniß-Verkauf.

Auf den Antrag der Erben wird die in der Verlassenschaftsmasse des kürzlich gestorbenen Kaufmanns Gotthilf Pauli hier vorhandene Fahrniß an nachbemerkten Tagen im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft, und zwar:

am Montag dem 4. März d. J.:
Gold und Silber, Bücher, Mannskleider und Leibweißzeug;

am Dienstag dem 5. März:
Gewehre und Waffen, Bettgewand und Leinwand;

am Mittwoch dem 6. März:
Küchengeschirr aller Art von Messing, Kupfer, Zinn, Eisen und Porzellain;

am Donnerstag dem 7. März:
Schreinwerk und ein gutes Klavier-Instrument.

Hiezu werden die Kaufsliebhaber unter dem Bemerken eingeladen, daß die Auktion
je Morgens 8 Uhr
beginnt.

Den 25. Februar 1850.

K. Gerichtsnotariat.
Müller.

Nagold.

Fahrniß-Auktion.

Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Frau Gottlob Sautter, Kaufmanns Wittwe von hier, werden nachfolgende Gegenstände gegen baare Bezahlung verkauft:

Dienstag den 5. März d. J.:
Gold und Silber, Bücher, Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand;

Mittwoch den 6. März d. J.:
Küchengeschirr von Messing, Zinn, Eisen, Glas, Holz, Steingut, Schreinwerk;

Donnerstag den 7. März d. J.:
Faß- und Bandgeschirr (circa 70 Eimer enthaltend), große und kleine Züber, allerlei Hausrath;

Freitag den 8. März d. J:
Fuhr- und Bauren-Geschirr, ein starker Wagen mit Ringspan, Sperrkette und Mücke, ein kleinerer ditto, ein Rollwagen mit Traggeschirr, ein zweispänniger Truchenkarren mit Holzachsen, ein Pflug und Egge, zwei Paar Leitern, eine vierſitzige Chaise, eine ältere ditto, ein Charabank, Kastenschlitten, ein Holzschlitten, vier Chaisengeschirre, Reitsattel, Zaum, Trensen, allerlei Ketten und sonstiges Zugehör zum Fuhrwesen, ein Dungkarren, ein Holzkarren;

Vieh:
zwei Pferde, Kühe;

Samstag den 9. März d. J.:
Früchte:
Haber, Gerste, Dinkel;
Getränke:
einige Eimer Affenthaler Wein, circa 5 Eimer 1846er, 1834er und 1837er,
allerlei Vorrath, Heu, Stroh, Holz und Küchenspeisen.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß die Versteigerung
je Morgens 8 Uhr
ihren Anfang nimmt.

Den 25. Februar 1850.

Stadtschultheißenamt.

Herrenberg.

Jahrmarkt.

Der am 12. d. Mts. hier stattgehabte, aber in Folge ungünstiger Witterung mißlungene Krämer- und Viehmarkt wird am
Freitag dem 8. März d. J.
wiederholt abgehalten werden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 20. Februar 1850.

Stadtschultheißenamt.
Marz.

Hochdorf,

Oberamts Horb.

Schafweide-Verleihung.

Die hiesige Schafweide, welche 150 Stücke ernährt, wird auf ein oder drei Jahre am
6. März d. J.,
Mittags 1 Uhr,
auf dem Rathhause dahier verpachtet, wozu die Pachtliebhaber auf den gedachten Tag eingeladen werden, auswärtige Liebhaber haben sich mit guten Vermögenszeugnissen zu versehen.

Die näheren Bedingungen werden vor der Verhandlung bekannt gemacht werden.

Den 20. Februar 1850.

Schultheiß Katz.

Haiterbach,

Oberamts Nagold.

Oel-, Walk-, Reib- und Schleif-Mühle,
so wie
Wollspinnerei-Verkauf.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird dem Friedrich Helber, Tuchmacher dahier, am
Mittwoch dem 20. März d. Js.,
Vormittags 10 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus sein besitzendes Wohnhaus mit zwei Wohnungen und Scheuer außerhalb der Stadt, an der Straße nach Nagold verkauft werden.

In diese Gebäulichkeiten, welche in

gutem Zustand sind, ist eine Oel-, Walk-, Reib- und Schleifmühle, so wie eine Wollspinnerei, letztere mit verbesserter Vorrichtung eingerichtet, und die Werke selbst sind mit hinlänglicher Wasserkraft versehen.

Indem man Liebhaber, mit den nöthigen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, einladet, bemerkt man, daß ein thätiger Mann sein gutes Auskommen finden würde.

Den 21. Februar 1850.

Stadtschultheißenamt.
Klink.

Göttelfingen,
Oberamts Horb.

Langholz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde ist gesonnen, am Samstag dem 2. März 1850 in dem Gemeindewald in der Tannen 100 Stämme Langholz vom 50ger aufwärts im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung zu verkaufen, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verhandlung

Morgens 9 Uhr

stattfinden wird, wobei die Bedingungen eröffnet werden.

Den 25. Februar 1850.

Schultheiß Katz.

Unterjettingen,
Oberamts Herrenberg.

Holzverkauf.

Die hiesige Gemeinde ist gesonnen, am

Montag dem 4. März,
Mittags 12 Uhr,

in dem Wald kurze Mark 120 Stamme tannenes Baubolz, das auch zu Sag- und Langholz verwendet werden kann,

im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung zu verkaufen, wobei bemerkt wird, daß das Holz, welches noch aufrecht im Walde steht, jeden Tag besichtigt werden kann.

Liebhaber wollen sich deßhalb wenden an

Waldmeister Wolfer.

Gündringen,
Oberamts Horb.

Holzverkauf.

Die Gemeinde Gündringen ist gesonnen,

110 Stämme Langholz, vom 50ger aufwärts,

am Donnerstag dem 28. Februar im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung zu verkaufen, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verhandlung

Morgens 10 Uhr

stattfinden wird, wobei die Bedingungen eröffnet werden.

Den 16. Februar 1850.

Schultheißenamt.
Baumgartner.

Oberthalheim,
Oberamts Nagold.

Langholz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde ist gesonnen,

am Montag dem 4. März,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause dahier

120 Stämme Floß- und Sägholz,

noch aufrecht stehend, im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung zu verkaufen, wobei bemerkt wird, daß das Holz jeden Tag eingesehen werden kann.

Liebhaber wollen sich an Waldmeister Hamm daselbst wenden.

Den 15. Februar 1850.

Schultheißen-Amt.
Klink.

Grünmettstetten,
Oberamts Horb.

Holzverkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft im öffentlichen Aufstreich

am Donnerstag dem 28. Februar

in ihrem Gemeindewald Seewald

circa 700 Stämme ganz starkes Floß- und Sägholz

gegen gleich baare Bezahlung. Die Kaufsliebhaber wollen sich an gedachtem Tag

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhaus dahier einfinden, indem daselbst das Nähere über den Verkauf eröffnet und sodann von da aus in den Wald gegangen wird, woselbst der Verkauf stattfindet, auch kann vor dem Verkaufstag das Holz im Walde jeden Tag nach Belieben eingesehen werden, wozu unbekannten Kaufsliebhabern Jemand in den Wald mitgegeben wird.

Den 14. Februar 1850.

Aus Auftrag:
Schultheiß Jung.

Sulz,
Oberamts Nagold.

Frucht- und Strohverkauf.

Auf dem hiesigen Rathhause werden

am Donnerstag dem 28. d. M.,
Vormittags 9 Uhr,

6 Scheffel Dinkel, Durchschlag,
40 Scheffel Haber,
2 Scheffel Erbsen,
13 Scheffel Linsen,
3 Scheffel Linsengerste,
5 Scheffel Wicken,
3 Scheffel Wickenhaber,
150 Büscheln Linsenstroh,
100 Büscheln Wickenstroh
und
Linsen- und Wickengeschöttich,

im Aufstreich verkauft.

Die wohllöblichen Ortsvorstände werden ersucht, diesen Verkauf in ihren Gemeinden öffentlich bekannt machen zu lassen.

Den 18. Februar 1850.

Schultheißenamt.
Dürr.

Schiettingen,
Oberamts Nagold.

Frucht-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde will am

Donnerstag dem 28. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause im Aufstreich gegen baare Bezahlung verkaufen:

6 Simri Roggen,
7 Scheffel Gerste,
2 Scheffel Linsengerste,
34 Scheffel Dinkel,
19 Scheffel Haber,

zu welchem Verkauf die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Den 16. Februar 1850.

Schultheiß Gutekunst.

Fünfbronn,
Oberamts Nagold.

Sägklötze-Verkauf.

Am Montag dem 4. März,
Nachmittags 1 Uhr,

verkauft die hiesige Gemeinde, aus dem Gemeindewald Heuwäldle, ungefähr 400 Stücke Sägklötze, zu welcher Verkaufs-Verhandlung die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Den 21. Februar 1850.

Schultheiß Waidelich.

Alt-Ruifra,
Oberamts Nagold.

Schnittwaaren-Empfehlung.

Bei dem Unterzeichneten sind zu haben ungemodelte forchene Bedseiten verschiedener Art, so wie auch Flöcken zu Glaserrahmen, Rahmenschenkel, Latten, ungemodelte Bretter.

Die Herren Glaser- und Schreiner-Meister können dieselben in Einsicht nehmen und einen Kauf mit dem Unterzeichneten abschließen, wobei noch bemerkt wird, daß das Holz den Handwerkern zum Haus geliefert werden kann.

Den 22. Februar 1850.

Christian Günther.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Nagold.

Empfehlung.

Reine 1848er und 1849er Weine,

Kleesamen, dreiblättrigen und ewigen, für deren Güte garantirt wird,

Stockfische, frisch gewässert,

weißer Gips, das Simri à 5 kr.,

Oelmehl, der Centner à 1 fl. 30 kr.,

Leinsamen, das Simri à 2 fl 24 kr.

bei

Aug. Reichert.

Altenstaig.

Birnenbäume feil.

Alt Christian Schuler von Altenhat ungefähr 60 Stücke Birnenbäume um billigen Preis zu verkaufen.

Haiterbach.

Bürgen-Aufruf.

Durch den Tod des alt Joh. Georg Braun, Hafners, werden alle Bürgschafts-Verbindlichkeiten desselben aufgehoben.

Innerhalb 10 Tagen kann Jeder seine Ansprüche geltend machen bei

Johannes Helber,
Glaser und Stadtrath.

Altenstaig.

Feile Forderung.

Ich habe an Joh. Seitz, Nadler hier, eine anerkannte Forderung von 33 fl. 48 kr., welche ich zu verkaufen geneigt bin und dem Käufer einen verhältnißmäßig sehr beträchtlichen Rabatt zusichere. Liebhaber bitte ich, sich baldigst an mich zu wenden

J. G. Wörner.

Altenstaig.

Einladung.

Einsender dieß beehrt sich, sämmtliche Friedriche zur Feier ihres Namenstages auf 5. März in das Gasthaus zum Roß in Altenstaig freundlichst einzuladen.

Den 22. Februar 1850.

Friedrich R . . . . . .

(Eingesendet.)

Das ist ohne Zweifel, daß H..... noch nie so einen thätigen Herrn Provisor gehabt, wie jezt, besonders aber in der Erziehung der Kanarien-Vögel. Ihr, meine lieben Leser, wenn der Herr Provisor seinen Fleiß so fortsezt, wie bisher, so dürft Ihr es gewiß glauben, daß Er einer der Ersten werden wird, in der Erziehung der Vögel.

Sindlingen,
Oberamts Herrenberg.

Verkauf
von
jungen Obstbäumen.

Am Dienstag dem 5. März d. J.,
Morgens um 8 Uhr,
werden aus der hiesigen Baumschule einige Hundert veredelte starke hochschäftige Aepfelbaume halbdutzentweise im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 24. Februar 1850.

Gebrüder Bräuninger,
Domänepächter.

Nagold.

Wendelbäume, Räder ꝛc. zu verkaufen.

Der Unterzeichnete hat folgende ihm entbehrlich gewordene Gegenstände um billigen Preis zu verkaufen, als:

1 Wendelbaum, 17 Fuß 7 Zoll lang und 17 Zoll stark,
1 Wendelbaum, 15 Fuß lang und 18 Zoll stark, beide Wendelbäume sind mit Zapfen und Ringen versehen,
1 Kammrad mit 88 Kammen, 8 Fuß 5 Zoll hoch,
1 Kamm- und zugleich Stirnrad mit 88 Kammen, 9 Fuß 2 Zoll hoch,
2 forchene unterschlächtige Wasserräder, 16 Fuß hoch,
1 Wendelbaum sammt Kurpel und Schwungrad, besonders für eine Säg- oder Lohschneidmühle passend.

Sämmtliche Gegenstände sind noch wenig gebraucht und können auch einzeln gekauft werden.

Den 15. Februar 1850.

Mühlebesitzer Pfeifer.

Oeschelbronn,
Oberamts Herrenberg.

Schreiner-Handwerkszeug feil.

Bei Unterzeichnetem ist ein guter Schreiner-Handwerkszeug dem Verkauf ausgesezt. Er ist noch in einem guten Zustand und kann jeden Tag eingesehen werden

Ein billiger Kauf kann abgeschlossen werden mit

Jakob Eitelbuß,
Schreiner-Meister.

Altenstaig Dorf,
Oberamts Nagold.

Geld auszuleihen.

Bei der hiesigen Stiftspflege können gegen hinreichende Versicherung sogleich 70 fl. aufgenommen werden.

Grömbach.

Zu verkaufen um 77 fl.

1 Sopha und 6 Sessel mit Roßhaar gepolstert und Damast-Ueberzug, noch ganz neu, im Försterhause.

Altenstaig.

Geld auszuleihen.

Gegen gesetzliche Versicherung in guten Gütern habe ich 230 fl. Pflegschaftsgeld auszuleihen.

Altenstaig den 21. Febr. 1850.

Michael Beuerle,
Schuhmacher-Meister.

Nagold.

Hopfen feil.

Aus Auftrag suche ich ungefähr einen Centner 1848er Hopfen um billigen Preis zu verkaufen.

G. Zaiser, Buchdrucker.

Nagold.

Lehrlings-Gesuch.

Unter billigen Bedingungen findet ein gut geschulter junger Mensch sogleich oder später Aufnahme in einem soliden Hause.

Näheres erfährt man bei

G. Zaiser, Buchdrucker.

Wildberg.

Schweine feil.

Unterzeichneter hat sieben große Läuferschweine zu verkaufen.

Adlerwirth Kopp.

Nagold.

Kinderwägeichen-Gesuch.

Ein Kinderwägelchen mit Verdeck wird zu kaufen gesucht. Von wem, sagt

G. Zaiser.

Wildberg.

Empfehlung.

Frisch gewässerte Stockfische, frische Häringe und ächten Emmenthaler Käs empfiehlt

A. G. Vogel.

Nagold.

Lehrlings-Gesuch.

Bei einem Verwaltungs-Aktuar findet ein solider junger Mensch Aufnahme und tüchtige Ausbildung.

Das Nähere hierüber theilt mit

G. Zaiser, Buchdrucker.

Gündringen,
Oberamts Horb.

Oelkuchen feil.

Ich habe eine Partie Oelkuchen, welche ich zu billigem Preise verkaufe.

Friedrich Risch, Oelmüller.

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.